

Es informiert Sie	Wolfgang Erbe
Telefon (0202)	563 2423
Fax (0202)	563 8141
E-Mail	wolfgang.erbe@aph.wuppertal.de
Datum	19.09.2005

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime (SI/4069/05) am 07.09.2005**

Anwesend sind:

#### **Vorsitz**

Herr Arnold Norkowsky ,

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Horst Hombrecher , Herr Wilfried Josef Klein , Herr Jürgen Limbach , Herr Günter Pott ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Roger Bruns , Herr Karlheinz Emmert , Frau Christa Stuhldreiter ,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Marcel Simon ,

#### **von der FDP-Fraktion**

Herr Hans-Wolfgang Meyer ,

#### **berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW**

Frau Christine Riesner ,

#### **von der Verwaltung**

Herr Dr. Stefan Kühn , Herr Renziehausen , Frau Scranowitz , Frau Schönnenbeck , Frau Hirschberg (RPA) , Frau Tek (Personalrat) , Herr Worgull , Herr Bongarth (TREUHANDPARTNER)

Schriftführer:

Wolfgang Erbe

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 **Jahresabschluss 2004 für die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal - stationärer Bereich und Nebenbetrieb Offene Altenarbeit - Vorlage: VO/0960/05**

Wortbeiträge: Herr Stv. Norkowsky, Herr Bongarth (TREUHANDPARTNER), Herr Dr. Kühn, Herr Stv. Hombrecher, Herr Simon, Frau Stv. Stuhldreiter, Herr Meyer, Herr Renziehausen, Herr Stv. Emmert

**Herr Bongarth** und **Herr Renziehausen** erläutern die wichtigsten Zahlen des Jahresabschlusses 2004 und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder. **Herr Dr. Kühn** verweist darauf, dass der Betrieb APH in 2004 15 neue Arbeitsplätze geschaffen hat.

**Stv. Hombrecher, Stv. Emmert, Herr Simon** und **Herr Meyer** sprechen der Betriebsleitung und den Mitarbeitern den Dank für die geleistete Arbeit aus. Frau Tek wurde gebeten, den Dank des Ausschusses als Personalrat an die Mitarbeiter weiter zu geben.

**Herr Meyer** erklärt, wie positiv sich die von ihm mitgetragene Entscheidung zur Gründung der APH Service GmbH ausgewirkt habe.

**Herr Stv. Hombrecher** stellt fest, dass alle Heime (außer Wuppertaler Hof) in 2004 positive Zahlen geschrieben haben.

Der Vorsitzende, **Herr Stv. Norkowsky**, bittet, den Dank des Ausschusses an alle Mitarbeiter weiterzugeben.

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 07.09.2005:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen gem. Beschlussvorschlag ungeändert zu beschließen.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

---

### 2 **Quartalsbericht II/2005 zur wirtschaftlichen Situation der APH - stationärer Bereich - Vorlage: VO/0957/05**

Wortbeiträge: Frau Riesner, Herr Stv. Pott, Herr Stv. Norkowsky, Herr Renziehausen

**Herr Renziehausen** ergänzt die Zahlen des Quartalsberichts II/2005 durch aktuelle Belegungszahlen vom 30.08.2005. Diese positive Gesamtbelegungszahl lässt sich nicht mehr verbessern und wird insbesondere getragen durch die Belegung in der Neviandtstraße. Die Belegung ist nur möglich, weil die Mitarbeiter diese positive Entwicklung mittragen und der Personalrat ebenfalls diese Entwicklung in weiten Strecken mitträgt.

Fragen von **Frau Riesner, Stv. Pott** und **Stv. Norkowsky** werden von **Herrn Renziehausen** beantwortet.

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 07.09.2005:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

---

**3 Quartalsbericht II/2005 zur wirtschaftlichen Situation der APH -  
Nebenbetrieb Offene Altenarbeit -  
Vorlage: VO/0958/05**

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom  
07.09.2005:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

---

**4 Benennung des Prüfers für den Jahresabschluss 2005  
Vorlage: VO/1026/05**

**Herr Renziehausen** informiert, dass die weitere Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft TREUHANDPARTNER mit der Gemeindeprüfungsanstalt vorab mündlich abgestimmt wurde. Die schriftliche Zustimmung steht noch aus.

Beschluss des Betriebsausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom  
07.09.2005:

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit bei einer Enthaltung.

---

**5 Wünsche und Anregungen**

Der Betriebsausschuss wünscht Informationen zu Arbeitsgelegenheiten nach Hartz IV.

**Herr Dr. Kühn** informiert über den Stand bei den APH: Zunächst waren 50 Arbeitsgelegenheiten nach Hartz IV von den APH beantragt, unter den Voraussetzungen Gemeinnützigkeit, Qualifizierung der Mitarbeiter, Zusätzlichkeit, keine Verdrängung von Arbeitsverhältnissen auf dem 1. Arbeitsmarkt. Nachdem die 50 Plätze von der ARGE bewilligt waren, konnten zunächst 34 besetzt werden. Zwischenzeitlich wurden die Tätigkeitsfelder diskutiert und mit dem Personalrat abgestimmt.

Ein Kollege aus den Arbeitsgelegenheiten nach Hartz IV wird in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

**Herr Dr. Kühn** erläutert auf die Frage von **Frau Riesner** nochmals die Zusätzlichkeit der Arbeiten, die in Gesprächen mit dem Gesamtpersonalrat unter Beteiligung des Personalrates APH abgeklärt und abgesteckt wurden. Es wird bestätigt, dass alle budgetmäßig genehmigten Stellen bei den APH besetzt sind und die Arbeitsgelegenheiten nach Hartz IV nur zusätzlich eingesetzt werden.

---

**6 Mitteilungen der Betriebsleitung**

Termine:

10.09.2005	Sommerfest	Altenpflegeheim Am Diek
03.11.2005	„30 Jahre Altenheim Hölkesöhde“	AH Langerfeld

**Herr Renziehausen** informiert über die zunehmende Zahl sogenannter „Haushaltshilfen“ aus Osteuropa, die unter problematischen Umständen in der häuslichen Pflege eingesetzt werden. Die Auswirkungen auf die ambulante und zukünftig stationäre Pflege sind nicht abzusehen. Insgesamt handelt es sich um ein gesellschaftspolitisches Problem, da diese Kräfte Gefahr laufen, in 24-Stunden-Diensten ausgebeutet zu werden. **Frau Riesner** ergänzt die Ausführungen aus diesem rasant steigenden Markt und verweist auf die in der Regel nicht vorhandene Qualifikation der „Haushaltshilfen“. Außerdem würden die Haushaltshilfen, da mit Touristenvisum eingereist, alle 3 Monate ausgetauscht, so dass auch keine Kontinuität in der Betreuung der Bezugsperson vorliegt.

Außerdem verweist **Frau Riesner** auf die größer werdende Zahl der Wohngemeinschaften, die außerhalb des Heimgesetzes und der bestehenden Auflagen „Pflege“ anbieten.

**Herr Renziehausen** bestätigt dies.

Arnold Norkowsky  
Vorsitzender

Wolfgang Erbe  
Schriftführer